

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Eisenhütel (1841)

- 1     Nun ist es Zeit zu wachen,
- 2     Eh' Deutschlands Freiheit stirbt
- 3     Und in dem weiten Rachen
- 4     Des Krokodils verdirbt.
- 5     Herbei, daß man die Kröten
- 6     Die unsern Rhein betreten
- 7     Mit aller Macht zurücke
- 8     Zur Son' und Seine schicke!
  
- 9     Der Feind braucht Stahl und Eisen,
- 10    Wendt Stahl und Silber an,
- 11    Der deutschen Welt zu weisen
- 12    Was List und Hochmuth kann.
- 13    Laßt euch das Gold in Händen
- 14    Die Augen nicht verblenden,
- 15    Damit euch hinterm Rücken
- 16    Die Fessel nicht bestricken.
  
- 17    Laßt Lerch' und Falken fliegen,
- 18    Setzt alle Kräfte bei,
- 19    Mit ihnen zu besiegen
- 20    Des Hahnes Prahlerei!
- 21    Er prangt mit euren Federn:
- 22    Drum müßt ihr ihn entädern,
- 23    Und Jeder sich bemühen
- 24    Das Seine wegzuziehen.
  
- 25    Wollt ihr euch unterwinden
- 26    Zu thun was sich gebührt,
- 27    Ein Hermann wird sich finden,
- 28    Der euch an Reihen führt.
- 29    Laßt euch verstellten Frieden
- 30    Zum Schlafe nicht ermüden:

- 31 Mit  
32 Muß man die Ruh erjagen.

(Textopus: Eisenhütel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23477>)